

Dienstag 4/IV 40

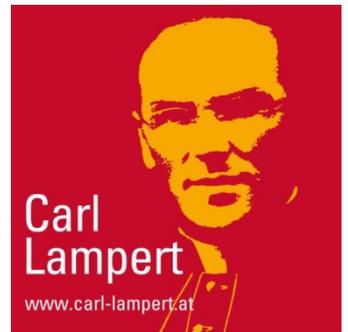
(2)

liebster Bruder!

Um Dir ein Lebenszeichen zu geben u. vor allem Dir zu sagen, Du solltest nicht wegen anderer Sorge sein, schreibe ich Dir diese Zeilen aus meinem gegenwärtigen Aufenthalt.

Wie Dir jedenfalls bekannt hat es neuerdings keine für mich zwar recht unerfreuliche aber wir mit fest Hoffe, nicht allzulange Arbeitsunterbrechung ergeben u. dies nun bereits seit 8 Tagen.

Donnerstag, 4. IV. 1940



L[ie]b[er]. Bruder!

Katholische
Kirche
Vorarlberg

Um Dir ein Lebenszeichen zu geben u[nd]. vor allem Dir zu sagen, Du sollst meiner wegen außer Sorge sein, schreibe ich Dir diese Zeilen aus meinem gegenwärtigen Aufenthalt.

Wie Dir jedenfalls bekannt, hat es neuerdings eine für mich zwar recht unerfreuliche, aber wie ich fest hoffe, nicht allzu lange Arbeitsunterbrechung ergeben u[nd]. dies nun bereits seit 8 Tagen.

Wenn man so in einem Arbeitsgedränge drinn steht u. Tag für Tag schwerste Verantwortung trägt, dann wird Du verstehen, daß nicht meine persönliche Lage mich schwerlich drückt, sondern das Wissen um so viele unerledigte Notwendigkeiten, die eben dadurch liegen bleiben.

Mein Befinden ist Gott sei Dank gut, körperlich vor allem, seelisch aber ebenso weil ich mir wieder als Jünger noch als Christ etwas Konkretes vorzunehmen habe, soweit letzteres von Schwarzen Menschen überhaupt aus-



Wenn man so in einem Arbeitsgedränge drin steckt u[nd]. Tag für Tag schwerste Verantwortung trägt, dann wirst Du verstehen, dass nicht meine persönliche Lage mich schmerzlich drückt, sondern das Wissen um so viele unerledigte Notwendigkeiten, die eben dadurch liegen bleiben.

Mein Befinden ist - Gott sei Dank! - gut, körperlich vor allem, seelisch aber ebenso, weil ich mir weder als Bürger noch als Christ etwas Unkorrektes vorzuhalten habe, soweit Letzteres von schwachen Menschen überhaupt aus-

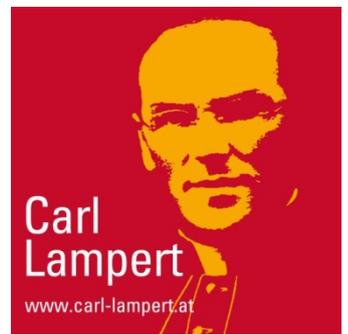
Katholische
Kirche
Vorarlberg

gesprochen werden darf. Auch
mit der gegenwärtig. Anwesen-
heit habe ich nicht das geringste
zu tun, daher bin ich innerlich
auch voller Ruhe, alles übrige
liegt in Gottes Hand.

Wie geht es dir u. deiner
familie, wenn so, wie letzthin
bei meinem Besuch, dann des
gratis. Gerne denke ich an
den schönen Tag in meiner
Heimat - leider sind solche
Tage rar u. selten, Beruf u.
Pflicht schreiben andere Wege
vor als Erholungstage. Herzlich
danke ich dir u. den Eltern für alle
liebe Aufmerksamkeit die ich
in so reichem Maße genießen
durfte. Auch der Besuch Karens

gesprächen werden darf. Auch mit der gegenwärtigen Angelegenheit habe ich nicht das Geringste zu tun; daher bin ich innerlich auch voller Ruhe; alles Übrige liegt in Gottes Hand.

Wie geht es Dir u[nd]. Deiner Familie? Wenn so, wie letztthin bei meinem Besuch, dann Deo gratias! Gerne denke ich an den schönen Tag in meiner Heimat; - leider sind solche Tage rar u[nd]. selten, Beruf u[nd]. Pflicht schreiben andere Wege vor als Erholungstage. Herzlich danke ich Dir nochmals für alle liebe Aufmerksamkeit, die ich in so reichem Maße genießen durfte! Auch der Besuch Xavers



Katholische
Kirche
Vorarlberg

Jahr des Todes von dem ich selbst nicht gewiss bin, erst im
Jahre 1940

hat mich sehr gestärkt mit
heimatlicher Erinnerung. - Auf
meiner Rückkehr habe sie noch
liebe Geschenke untergebracht.

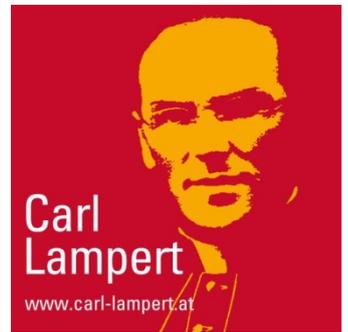
Nun lt. Pander noch eine
Bitte. Bitte mir noch einmal
dankbar lt. Pander schreiben, die
Panderfamilie u. Familie Pander
schreibe wenn Du Zeit findest für
mich an Freund Aljosha Hoff. Bitte

Dem 14. IV war beabsichtigt den
30. Todestag unseres Vaters selig -
merkwindig in der Nacht
von Vater u. Mutter einen wunder-
schönen Traum - ob die guten
Umworgerlichen mich trösten wollten.

Von Herzen grüße im Ziel u.
die Seinen u. Seele von hier
aus mit den besten Wünschen den
priester. Segen an Alle

Auf baldiges freies Wiedersehen.

Dein Pander Carl



Katholische
Kirche
Vorarlberg

hat mich sehr gestärkt mit
heimatlicher Erinnerung. - Auf
meiner Rückkehr habe ich noch
liebe Besuche untergebracht.
Nun, l[ie]b[er]. Bruder, noch eine
Bitte: Grüße mir noch einmal
dankbar H[errn]. Pfarrer Schuchter, die
Primitzfamilie u[nd] Familie Marte!
Schreibe, wenn Du Zeit findest, für
mich an Freund Alfons herzl[iche]. Grüße!
Am 2. IV. war bereits der
30. Todestag unseres Vaters selig; -
merkwürdig, ich hatte in jener Nacht
von Vater u[nd]. Mutter einen wunder-
schönen Traum. - Ob die guten
Unvergesslichen mich trösten wollten?
Von Herzen grüße ich Dich u[nd].
die Deinen u[nd]. sende von hier
aus mit den besten Wünschen den
priesterl[ichen]. Segen an alle.
Auf baldiges freies Wiedersehen.
Dein Bruder Carl